

SONNTAGSZEITUNG

21. April 2013 • Telefon 04 41 / 80 04-0

OIDENBURG

www.sonntags-zeitung.net Nr. 16. 36. Jg.

Männersolidarität

Neue Beratungsstelle
„Männersache“
nimmt ihre Arbeit auf



Kurzes

- **Arbeitsagentur bleibt geschlossen**

Von Volker Schulze

OLDENBURG. Seit elf Jahren haben in Oldenburg Männer in persönlichen und häuslichen Krisensituationen mit der Männer-Wohn-Hilfe eine bundesweit einzigartige Anlaufstation in der ihnen kurz-

ist", sagt Ansgar Melter, Diplompädagoge und Systemischer Familientherapeut und Berater bei „Männersache“. Gemeinsam mit seinem Kollegen Wolfgang Rosenthal, Diplomsozialpädagoge und Systemischer Berater, gibt es für die ratsuchenden Männer an drei Tagen in der Woche Hilfestellungen zum Beispiel bei persönlichen Problemen wie Überforderungen in ihrer Rolle als Mann, Partner oder Vater oder auch in beruflicher Hinsicht. Bei der

Beratung handelt es sich nicht um eine Therapie und bei strittigen Trennungsthemen, häuslicher Gewalt oder Suchtproblematiken verstehen die Berater sich als Wegweiser für die Männer, deren Probleme nach fachlicher Einschätzung an

tung zwar schön aber auch schade sei, brachte Kurt Spanning, Vorsitzender des Verbandsrates des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen zum Ausdruck. Der Paritätische hat die Errichtung der Beratungsstelle mit 15 000 Euro er-

Bestes Beispiel an Männersolidarität

Neue Beratungsstelle „Männersache“ eröffnet – Stadt verweigert Unterstützung

fristig und unbürokratisch Hilfe und Unterkunft angeboten wird. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des gemeinnützigen Vereins stellten in den vergangenen Jahren nicht nur aufgrund der durchgängig belegten Wohnung den wachsenden Bedarf nach Beratung von Männern für Männer fest, dem jetzt mit der feierlichen Eröffnung der neuen Beratungsstelle „Männersache - Beratung von Mann zu Mann“ Rechnung getragen wird.

Kostenlos und vertraulich können Männer in den Räumlichkeiten des Vereins Männer-Wohn-Hilfe im Marschweg 66 von ausgebildeten Beratern Hilfe in Anspruch nehmen. „Mit diesem Beratungsangebot können wir im Vorfeld helfen und nicht erst, wenn die Krise da



Ansgar Melter, Walter Dinninghoff und Wolfgang Rosenthal (v.l.) bei der Eröffnung der Beratungsstelle „Männersache“ im Marschweg 66.

Foto: Volker Schulze

anderen Stellen besser aufgehoben sind. Dabei hilft das Netzwerk, das in den Jahren aufgebaut wurde.

„Wir bieten hier ein konstruktives Krisenmanagement und wir stellen immer wieder fest wie erstaunt und dankbar die Männer hier sind, dass es eine Beratung von Männern für Männer gibt“, sagt Walter Dinninghoff, Vorsitzender des Vereins Männer-Wohn-Hilfe bei der Eröffnung. Weiter sprach er von einem „besonderen Beispiel an Männersolidarität“ und dass die Beratungsstelle „kein Angebot gegen Frauen“ sei. Der Vorsitzende sprach auch den Wunsch nach mehr flächendeckenden und genderübergreifenden Beratungsstellen aus. Dass das Alleinstellungsmerkmal dieser Einrich-

möglich, was die Arbeit für ein Jahr gewährleistet. Zuschüsse von Seiten der Stadt, sprich von der Mehrheit der Ratsparteien, wurden abgelehnt. Diese ablehnende Haltung des Rates bedauerte auch die Erste Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler in ihren Grußworten und brachte ihre hohe Anerkennung für die Arbeit zum Ausdruck: „Ich hoffe, dass bei den Ratsmitgliedern ankommt, was hier geleistet wird“.

Die offenen Sprechzeiten sind dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 18 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung. Telefonische Erreichbarkeit ist möglich unter 0176/56700-201 und -202. Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter www.maennersache-oldenburg.de.